

Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „qchn“ vom 14. September 2023 10:19

Zitat von Bolzbold

Genauso wie Mitglieder der AfD alles andere als auf dem Boden unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung stehen.

ich denke, in diesem Fall ist es ok, das Zitat aus dem Zusammenhang zu reißen. ich hatte nämlich nen Gedanken nur zu dem einen Satz:

vielleicht hat die zunehmende Radikalisierung der AfD auch damit zu tun, dass die halt so "non grata" ist, weil halt nur sehr konservative Leute es sich nicht mehr leisten können, darin Mitglied zu sein, wenn sie ihr politisches Ansehen nicht verlieren und mit Nazis in eine Ecke gestellt werden wollen. Wenn man die Partei nicht so verteufeln würde, könnte die vielleicht auch nochmal zu Sinnen kommen. Diese Tendenz in Deutschland zur "Kontaktschuld" ist zwar nachvollziehbar, aber wirklich überhaupt nicht konstruktiv. Wenn grundsätzlich alles, was jemand, der Mitglied in einer Partei sagt, abzulehnen ist, dann sind wir weiter weg von Verständigung, als wir je gewesen sind. Imho wäre es undemokratisch, die AfD zu ignorieren.

edit: wir laden übrigens traditionellerweise keine PolitikerInnen der Extremen ein, also niemanden von der AfD und niemanden von der Linkspartei. da gibt es tausend Gründe für (u.a. auch Image der Schule) aber so richtig richtig ist das auch nicht..